

Bericht und Antrag
des Kirchenrates an die Synode der
Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt

betreffend

**Unterstützungsbeiträge
an den Verein
Ökumenischer Seelsorgedienst
für Asylsuchende (OeSA)
für die Jahre 2022 und 2023**



Vom Kirchenrat zuhanden der Synode verabschiedet am 27. Oktober 2021

I. Ausgangslage

Im Beschluss und Antrag des Kirchenrates an die Synode betreffend die Unterstützungsbeiträge der RKK BS vom 23. Juni 2020 wurde Folgendes festgehalten:

«1995 wurde der Oekumenische Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA) gegründet. Kirchen, Seelsorgende und Freiwillige haben einen Verein gegründet, dessen Mitarbeitende sich um die ankommenden Asylsuchenden neben und in der Empfangsstelle Basel kümmern. Seitdem haben sich viele Menschen im OeSA mit grossem Engagement für Tausende von Asylsuchenden eingesetzt. Anfangs wurden in einem kleinen VW-Bus seelsorgerliche Gespräche und Beratungen angeboten. Danach wurde dies in einen Zirkuswagen, anschliessend in gemietete Container verlagert, die jedoch aufgrund der konstant hohen Gesuchszahlen und der langen Aufenthaltszeiten der Asylsuchenden im Empfangs- und Verfahrenszentrum (EVZ) zu eng wurden.

Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates

Dem Kirchenrat ist es ein grosses Anliegen, dass die Asylsuchenden weiterhin seelsorgerisch betreut werden. Darum beantragt er der Synode, den OeSA für die Jahre 2021 bis 2023 mit jährlich CHF 20'000.-- zu unterstützen. Die leichte Beitragsreduktion ist mit sinkenden Antragszahlen, geringer werdenden RKK Mitteln und einer Reduktion in gleichem Umfang bei der ERK begründet.»

Die Fraktion Heiliggeist war mit dem Antrag des Kirchenrates und der dadurch resultierenden Kürzung um CHF 10'000.-- pro Jahr für die Jahre 2021 – 2023 nicht einverstanden. Der Änderungsantrag von C. Griss, nur eine Vergabe von CHF 20'000.-- für das Jahr 2021 zu beschliessen und einen neuen Antrag mit allfälligen Anpassungen des Betrages für die Jahre 2022 und 2023 vorzulegen, wurde angenommen.

Mit vorliegendem Bericht beantragt der Kirchenrat, den Unterstützungsbeitrag an die OeSA für die Jahre 2022 und 2023 im Vergleich zum 2021 unverändert bei jährlich CHF 20'000.-- zu belassen. Folgende Gründe sprechen aus Sicht des Kirchenrats für eine Beibehaltung des Subventionsbeitrages und damit gegen eine Erhöhung auf CHF 30'000.-- pro Jahr:

- Die Zahl der Asylgesuche hat sich im 2020 mit ca. 11'000 Anträgen auf einem relativ tiefen Niveau stabilisiert. Für das Jahr 2021 wird mit ca. 13'000 Gesuchen gerechnet. Damit bleibt die Zahl an Asylsuchenden deutlich unter dem Höchststand mit knapp 39'000 Gesuchen im Jahr 2015.
- Die Basler Partnerkirchen bezahlen ebenfalls einen vergleichbaren, jährlichen Beitrag: ERK BS und ERK BL je CHF 20'000.--; RKLK BL: CHF 18'000.--.
- Der OeSA-Jahresbericht 2020 weist eine solide finanzielle Situation aus. Seitens Vorstand wurde für das Budget 2022 keine Erhöhung des Beitrags beantragt.



II. Antrag des Kirchenrates

Der Kirchenrat beantragt nach Art. 32 der Geschäftsordnung der Synode der RKK BS vom 18. September 2018 (Nr. 3.10), die Gewährung eines jährlichen Unterstützungsbeitrages in der Höhe von CHF 20'000.-- für die Jahre 2022 und 2023 zu genehmigen.

Basel, den 27. Oktober 2021

Im Namen des Kirchenrates

Der Präsident: Dr. Christian Griss

Die Sekretärin: lic.iur. Annette Jäggi

Beschluss der Synode

betreffend

Genehmigung der Gewährung eines jährlichen Unterstützungsbeitrages
in der Höhe von CHF 20'000.-- für die Jahre 2022 und 2023

Die Synode der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt, auf Antrag des Kirchenrates und gestützt auf § 9 Abs. 1 Ziff. 13 der Verfassung der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt, beschliesst:

„Die Gewährung eines jährlichen Unterstützungsbeitrages in der Höhe von CHF 20'000.-- für die Jahre 2022 und 2023 wird genehmigt.“

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum und wird nach Eintritt der Rechtskraft sofort wirksam.

Basel, den 30. November 2021

Im Namen der Synode

| | |
|--------------------|---------------|
| Der Präsident: | Martin Elbs |
| Der Vizepräsident: | Jürg Zihlmann |
| 1. Sekretärin: | Ruth Hunziker |